



BERICHTSFORMULAR Non-EU Student Exchange Programm 2022/2023

BewerbungsID 12951

Nominierte Studienrichtung: 066/914 Studienrichtung Masterstudium Internationale Betriebswirtschaft

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Trinity College - (USA)

Aufenthaltszeitraum: WS 2022/2023

Aufenthaltsbeginn: 01.09.2022 Aufenthaltsende: 31.12.2022

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€ 0,00
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 0,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 5.390,00
Art der Unterkunft:	Studierendenwohnheim
Reisekosten:	€ 1.200,00
Lebenshaltungskosten:	€ 4.000,00
Studienkosten:	€ 300,00
Versicherungskosten	€ 1.198,00
Visakosten:	€ 380,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 13.338,00

Bericht veröffentlichen:

PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2022/2023

BewerbungsID: 12951

Nominierte Studienrichtung: 066/914 Studienrichtung Masterstudium Internationale Betriebswirtschaft

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Trinity College - (USA)

Aufenthaltszeitraum: WS 2022/2023

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Im Wintersemester 2022/23 hatte ich die Möglichkeit am Trinity College in Hartford Connecticut mein Auslandssemester zu machen. Ich habe mich sehr über diese Möglichkeit gefreut. Das College, das hier eher unbekannt ist und oft mit dem berühmten Trinity College in Dublin verwechselt wird, hat in den USA und besonders in New England einen sehr guten Ruf. Es gilt als Elite College und wird oft gemeinsam mit anderen Colleges im Nord-Osten der USA als Little IVY bezeichnet, also nur eine Liga unter den renommierten Universitäten wie beispielsweise Harvard oder Yale.

Dass vor mir und einer anderen Studentin der Uni Wien noch nie Austauschstudenten über das Non-EU Exchange Programm ans Trinity College bekommen sind, führte zu ein paar Problemen. Es gibt am Trinity College aktuell nur drei Masterprogramme und keins davon ist wirtschaftlich. Ich habe mir Kurse aus dem Public Policy Master herausgesucht, die von ihrem Aufbau noch am besten zu wirtschaftlichen Fächern und passen und deren Themengebieten sich teilweise überschneiden oder auf wirtschaftliche Fragestellungen übertragbar sind. Das waren unter anderem Public Management, Economics of Public Policy und Urban Planning. Hilfreich für die Anrechnung war, dass ich Fächer aus der Integrativen Vertiefung und dem International Management Wahlmodus freigelassen habe, da eine Anrechnung sonst kaum möglich gewesen wäre.

Die Kurse sind sehr klein, vor allem diejenigen, die nur von Masterstudenten besucht werden. Es waren ca. 7 bis 15 Studierende in einem Kurs. Dadurch hat man ein stärkeres Verhältnis zu den Professoren, was ich als sehr positiv wahrgenommen habe, da diese auch sehr gerne bereit sind einen bei anderen Fragen zur beruflichen und Studienlaufbahn zu unterstützen. Einige der Professoren haben selbst an sehr renommierten Universitäten studiert und auch in den meisten Fällen Berufserfahrung in den Bereichen über die sie Lehren. Auch nehmen sie sich oft viel Zeit für die Besprechung von Projekten und unterstützen teilweise selbst bei der Recherche. Die Prüfungen waren sehr unterschiedlich je nach Fach und Professor. Ich habe sie im Allgemeinen als nicht schwierig empfunden. In manchen Fächern war jedoch der wöchentliche Arbeitsaufwand auch unter dem Semester deutlich höher als in Wien. Dafür hatte ich das Gefühl, dass es auch nicht zu schwer war eine gute Note zu bekommen.

Die Studenten am Trinity College studieren zur überwiegenden Mehrheit im Bachelor. Von den ca. 90 Internationals waren nur wir beiden von der Uni Wien im Master. Andere Masterstudenten leben auch nicht mehr auf dem Campus, da es ab 25 auch nicht mehr erlaubt ist. Daher hat man meistens mit den

anderen Internationals zu tun, die man in den Orientierungsveranstaltungen kennen lernt und die am Campus leben. Man wird jedoch von den anderen Studierenden auch sehr freundlich aufgenommen.

Das Haus in dem wir Austauschstudenten gewohnt haben war ein typisches Dorm mit einfachen Möbeln. Ich hatte ein Einzelzimmer wie eigentlich alle höheren Semester und habe mir ein Bad mit zwei anderen Studentinnen geteilt. Wohnen war mit über 5000€ pro Semester sehr teuer und leider hat fast das ganze Semester die Heizungen nicht funktioniert, weshalb extra Decken und eine kleine elektrische Heizung definitiv notwendig waren.

Hartford selbst ist keine Reise wert. Die Stadt ist ziemlich ausgestorben. Man ist jedoch in guten zwei Stunden mit dem Bus in Boston und braucht nur etwas länger nach New York, was sich also für ein Wochenende sehr anbietet. Das College Gelände selbst ist wunderschön mit alten Steingebäuden und einem großen Park und den Sportstätten am Rand. Das Viertel in dem das College liegt ist leider sehr heruntergekommen und auch gefährlich. Er gibt relativ regelmäßig Schießereien und man sollte tagsüber nie alleine und nachts möglichst gar nicht das Gelände verlassen. Am Campus selbst fühlt man sich sicher, aufgrund der Präsenz von Campus Security die man zu jeder Zeit erreichen kann und die für die Sicherheit der Studenten zuständig sind.

Das Leben am Campus ist sehr vielfältig. Man kann verschiedenen Sportclubs beitreten. Ich habe zum Beispiel Tennisstunden genommen. Es gibt auch ein Fitnessstudio, das Studenten kostenlos nutzen können. Ansonsten gibt es viele studentische Organisationen wie im Bereich Kunst, Musik, Politik oder der Repräsentation von verschiedenen studentischen Gruppen. Es gibt Sport-Events wie beispielsweise Football, Fußball oder Eishockey. Trinity ist USA weit die beste Uni in Squash, worauf sie sehr stolz sind. Es gibt auch viele Konzerte und Talentshows von Studenten für Studenten, sowie kulturelle Veranstaltungen. Auch für internationale Studenten gibt es sehr viele Möglichkeiten und Programmpunkte. Es gibt Ausflüge, Coffee Hours und auch ein eigenes Haus am Campus als Treffpunkt, dass von den Internationals zum kochen oder einfach als Treffpunkt genutzt werden kann. Auch die Ansprechpartner für Internationals sind sehr freundlich und engagiert.

Insgesamt war mein Auslandssemester am Trinity College eine sehr schöne Erfahrung, die ich weiterempfehlen kann. Ich hätte mich jedoch sehr gefreut einige dieser Punkte vorher zu wissen um mich darauf einzustellen. Deswegen hoffe ich, dass der Erfahrungsbericht für zukünftige Austauschstudenten hilfreich ist.